UNIQA
gemeinsam besser leben

## TOP 25 Bürser Schlucht und Kuhloch

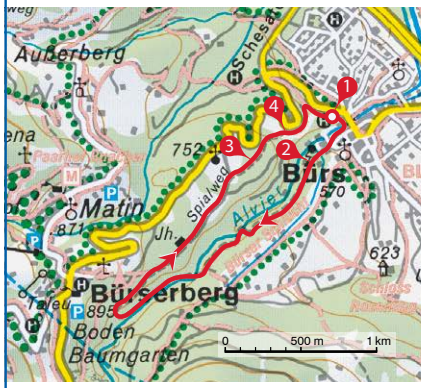
2.00 Std.

***Wo Urgewalten hausten***

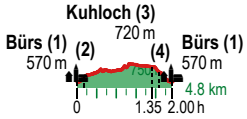
*Die Bürser Schlucht mit ihrer abenteuerlichen Szenerie und den imponierenden, aalglatt wirkenden Wandfluchten am Eingang gilt als eine der schönsten Schluchten der Alpen.*

**Ausgangspunkt:** Bürs, Bushaltestelle bei der Alvierbachbrücke in der Ortsmitte, 570 m; Parkplatz.
**Höhenunterschied:** 210 m.

**Anforderungen:** Meist gut bezeichnete Pfade und Forstwege, kurzer Steig. Trittsicherheit für den Schluchtausstieg!
**Einkehr:** Keine.

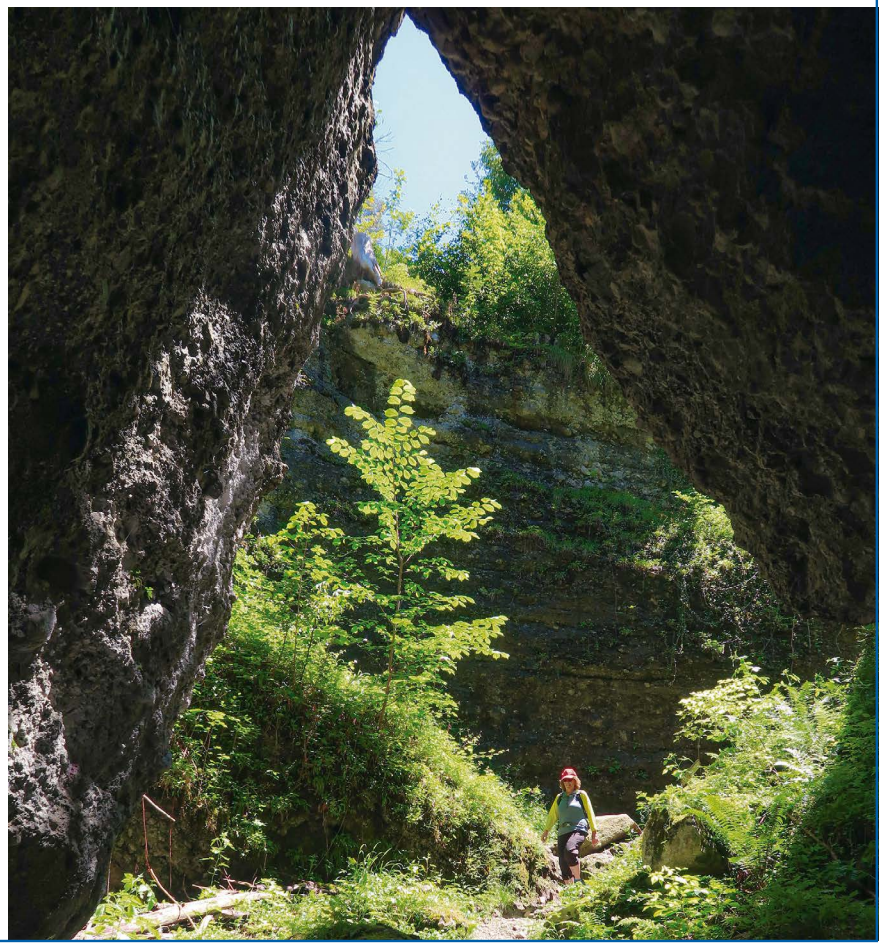



An der Brücke über den Alvierbach in **Bürs (1)** lenkt der Wegweiser zur nahen **Bürser Schlucht (2)**. Der Alvier hat sich im vorderen Schluchtteil im Laufe der Zeit durch das Bürser Konglomerat gefressen. Die Ablagerungen dieser gerundeten Kalkschotter in riesigen Blöcken sind älter als die letzte Eiszeit. Die widerstandsfähigeren Gneisblöcke hat der Illgletscher während seiner Hochstände aus dem Montafon hierher transportiert.
Auf Holzstegen geht es unter einem Felsendach hindurch. Bald rieseln kleine Sturzbäche über Kalktuffstufen. Zuvor hat sich das Quellwasser unterirdisch seinen Weg hierher gebahnt. Zweimal queren mehrere Stege den Wildbachverhau. Nachdem wir auf Holzstufen einen Aufschwung überwunden haben, schleicht der Entdeckungskurs in den hinteren, bis zu 200 m tiefen Schluchtabschnitt. Abermals quert der Pfad auf einem Steg den Bach.
Das Schild »Bürserberg« weist vom Ende des Schluchtwegs auf einen Steig, der in Kehren über den abschüssigen Waldhang ansteigt. An einer Verzweigung folgen wir dem Kuhlochweg, einem Forstweg, leicht bergab zur parkähnlichen Spial, einem sonnigen Hain mit Lärchen, Eichen und einem Forstpflanzgarten. Gleich darauf kommen wir zu den sogenannten Schrunden mit den ausgewaschenen Ofenlöchern. Ganze Felspakete gleiten hier talwärts ab und reißen gähnende Spalten auf.



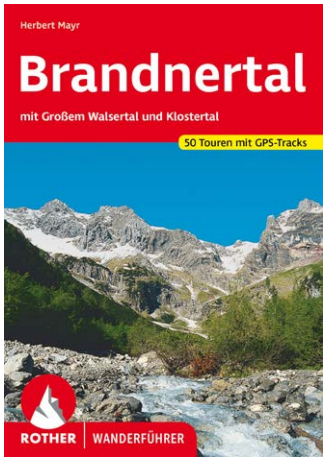

An der Gabelung unmittelbar vor dem **Kuhloch (3)** steigen wir auf einem kurzen Steig hinunter in den klammartigen Strudeltopf der Späteiszeit. Unter überdimensionalen Felskloben hindurch werden wir wieder in die Freiheit entlassen. Am **Platzgufel (4)** nehmen wir kurzzeitig mit der Straße von Brand vorlieb und gelangen danach auf einem Wanderweg hinunter nach **Bürs (1)**.

*Spannender Abstieg zum Naturdenkmal Kuhloch.*



**Unsere UNIQA Berater:innen vor Ort finden Sie hier:**
Aulandweg 1a/11
6706 Bürs
Tel. +43 (0) 699 10017990
info@uniqa.at
**www.uniqa.at**

Tour entnommen aus dem Rother Wanderführer »Brandnertal«
ISBN 978-3-7633-4724-7
**www.rother.de**




GPS-Daten zur Tour: